

Eingang

Bezirksamt Zuffenhausen

Antrag

Fraktion: B'90/Die Grünen, SPD, SÖS-Linke, Puls
Datum: 21.10.2020
Betreff: Antrag Umbau des Knotenpunktes B10/27 und Abriss der Friedrichswahl

Oben genannte Fraktionen bitten die Verwaltung um Stellungnahme zu folgenden Punkten.

1. Vom Bericht über den Stand der Planungen zum Umbau des Knotenpunktes B10/B27 Direktaufahrt Friedrichswahl und dem beabsichtigten weiteren Vorgehen wird Kenntnis genommen.
2. Die Vorzugsvariante 8b soll weiterverfolgt und mit der weiteren Planung fortgeschritten werden.
3. Der Bezirksbeirat Zuffenhausen bittet die Stadtverwaltung, parallel zur weiteren Planung die Durchführbarkeit folgender Punkt zu untersuchen (siehe Abbildung im Anhang).
 - a. Beide Richtungsfahrbahnen unterfahren die Kreuzung mit der Ludwigsburger Straße in Tieflage.
 - b. Beide Richtungsfahrbahnen unterfahren auch den Siegelbergdurchlass (Frankenstraße) in Tieflage.
 - c. Beide Richtungsfahrbahnen nutzen den langen, unterquerungsfreien Abschnitt zwischen Siegelbergdurchlass und Fußgängertunnel beim S-Bahnhof als Rampe, um den Tunnel mit der Hochstraße zu verbinden.
4. Der Bezirksbeirat Zuffenhausen bittet die Stadtverwaltung um einen Bericht zur Durchführbarkeit oben genannter Punkte
5. Der Bezirksbeirat Zuffenhausen bittet die Stadtverwaltung die oben genannten Punkte bei positivem Untersuchungsergebnis in die Planungen zum laufenden Umbauvorhaben einfließen zu lassen.

Begründung:

Aus den vorgestellten Planungen ist zu entnehmen, dass die Möglichkeit das unterfahren auch den Siegelbergdurchlass (Frankenstraße) in Tieflage möglich ist. Ferner ist aus dem

Ansprechpartner: Lukas Goy,...

beschlossenen Flächennutzungsplan zu entnehmen, dass die Untertunnelung der gesamten Hochstraße B10/B27 das erklärte Ziel der Stadt darstellt.

Stuttgart-Zuffenhausen gehört durch die B10/27, die seit 1980 den Ort in Hochlage durchquert, zu den verkehrlich höchstbelasteten Stadtbezirken in Stuttgart. Heute fahren auf dieser Straße schon über 65.000 Kfz/Tag durch den dicht bebauten Stadtbezirk. Für die Zukunft ist zu befürchten, dass die Verkehrsmenge durch die Inbetriebnahme des Rosensteintunnels und den Ausbau der B10 Richtung Vaihingen/Enz und im Neckartal weiter zunimmt. Die B10/27 durchschneidet Zuffenhausen, durch die Hochlage der Straße sind zudem weite Teile des Stadtbezirks Tag und Nacht erheblichem Verkehrslärm ausgesetzt.

Wir begrüßen es daher sehr, dass die Stadt zusammen mit dem Bund den Abriss und Umbau der B10/27 im Bereich der Friedrichswahl plant. Dass dabei die Stadtbahn an der Kreuzung der B10/27 mit der Ludwigsburger Straße weiterhin an der Oberfläche bleibt und die Kreuzung von den Bundesstraßen in Stadtauswärtsrichtung unterfahren wird, führt zu einer deutlichen Entlastung des südlichen Eingangsbereichs von Zuffenhausen und ermöglicht hier eine starke städtebauliche Aufwertung. Insoweit entspricht die Planung dem Wunsch des Bezirksbeirats. Nach der Planung der Stadt Stuttgart sollen die Bundesstraßen direkt nach der Unterfahrung der Ludwigsburger Straße über eine steile Rampe (7 % Steigung) derart an die bestehende Hochstraße angebunden werden, dass der Siegelbergdurchlass (Frankenstraße) bereits wieder auf einem Brückenbauwerk überquert wird.

Der Bezirksbeirat strebt jedoch die Verlegung der gesamten Ortsdurchfahrt der B10/27 durch Zuffenhausen in Tieflage (Tunnel) an, wie dies auch im geltenden Flächennutzungsplan der LHS Stuttgart vorgesehen ist. Es ist unstrittig, dass mit einem solchen „Zuffenhausen-Tunnel“ der vom Autoverkehr höchstbelastete Stadtbezirk eine ganz wesentliche und dringend benötigte Entlastung erfahren würde.

Aus diesem Grund beantragt der Bezirksbeirat Zuffenhausen, dass bereits bei der Planung des ersten Bauabschnitts eine Variante mit untersucht wird, bei der neben der Ludwigsburger Straße (in beiden Fahrtrichtungen) auch der bisherige Siegelbergdurchlass unterfahren würde. Erst danach würden die beiden Bundesstraßen über eine flachere Rampe auf die bisherige Hochlage (und umgekehrt) geführt. Das Niveau der bestehenden Hochstraße würde dann südlich der Fußgängerunterführung beim S-Bahnhof Zuffenhausen erreicht.

Diese Lösung hätte deutliche Vorteile. Die dort befindlichen Wohngebiete würden stark entlastet. Das Flächendreieck Bahn / Frankenstraße / Ludwigsburger Straße würde eine große Fläche hinzugewinnen und städtebaulich sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Der Siegelbergdurchlass wäre deutlich kürzer als heute und könnte fahrrad- und fußgängerfreundlich umgestaltet werden. Die Auffahrtsrampe der B10/27 könnte länger und damit die notwendige Steigung geringer sein als bei der bisherigen Variante. Dies käme nicht

nur dem darauf fahrenden Verkehr zugute, sondern auch einem weiteren großen Wohnrevier entlang den Bundesstraßen.

Der Umbau der Friedrichswahl ist eine planerische Herausforderung, und es ist offensichtlich, dass eine 350 m längerer Tunnel teurer ist als die Variante 8b, bei der nur die Ludwigsburger Straße unterfahren wird. Angesichts der großen Vorteile des längeren Tunnels ist der Bezirksbeirat Zuffenhausen aber der Meinung, dass die Variante mit Unterfahrung des Siegelbergdurchlasses eine große Chance für die Aufwertung des Stadtbezirks wäre und zumindest gleichberechtigt mit der Variante 8b untersucht werden sollte. Dann lägen für den späteren Baubeschluss umfangreiche Erkenntnisse vor, um eine gute Entscheidung treffen zu können.

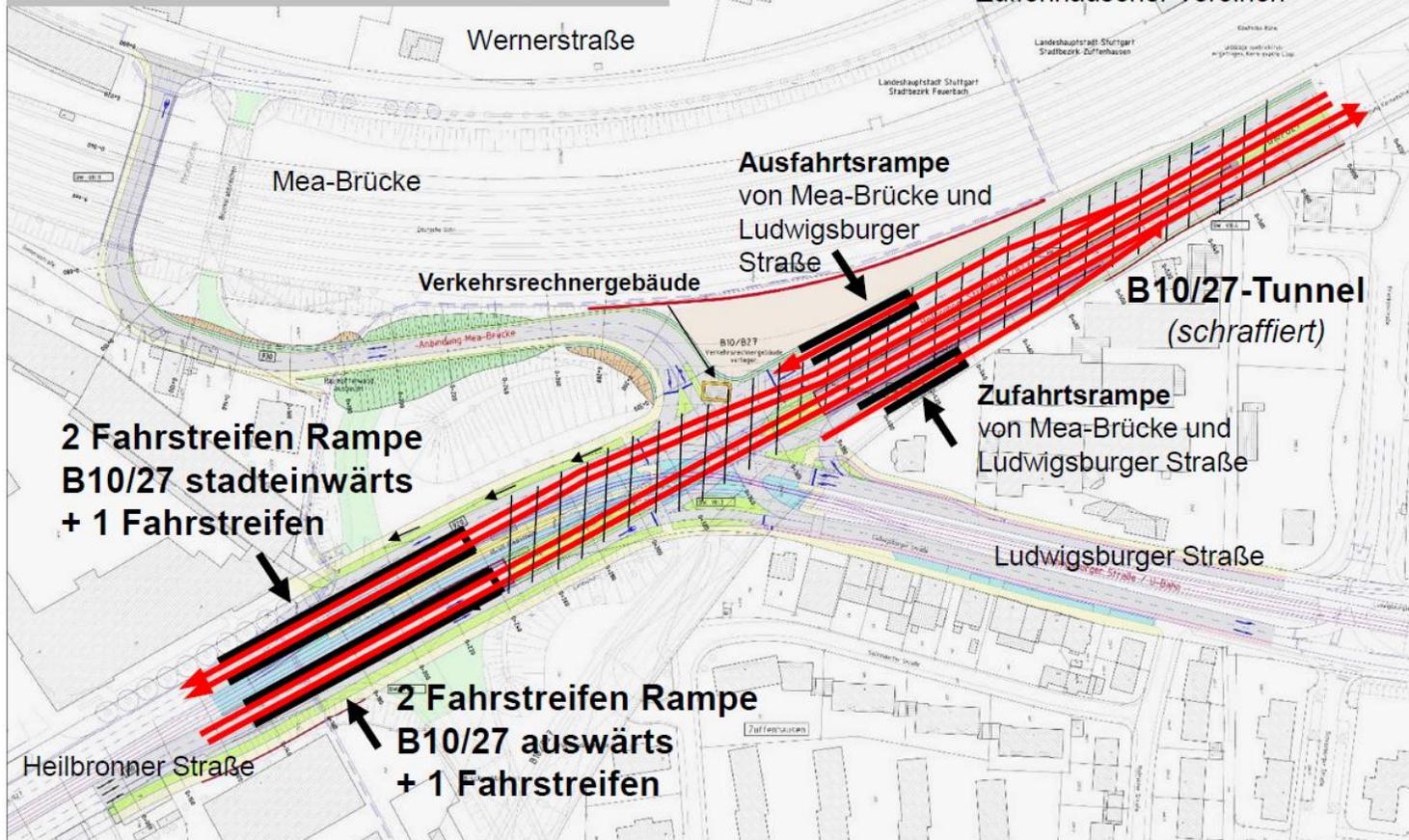
Anschluss an den B10/27-Tunnel

STUTTGART



Variante 8b.2 - Straßentunnel

Überarbeitet von
Zuffenhausener Vereinen



B10/27-Verkehr unterfährt Kreuzung Ludwigsburger Straße in beiden Richtungen